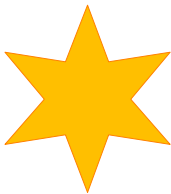


EMMAUSGEMEINSCHAFT LILIENFELD

Rundbrief
Weihnachten 2025



aus dem Inhalt

- * Aus der Gemeinschaft
- * Gastkommentar
- * Wir für dich – du für uns
- * Lebendige Werte

Aus der Gemeinschaft...

...zu Weihnachten 2025
erzählt von Siegfried Tischhart

Liebe Freunde und Förderer von Emmaus Lilienfeld!

Vom Thema Dankbarkeit und der Ankündigung etwas Neues auszuprobieren, wie im Sommer Rundbrief beschrieben, in die Jetztzeit.

Die Absicht ist klar, der Weg wird entwickelt.

Wir wollen immer mehr die Kompagnons fördern und die Hierarchie abflachen. Wir wollen immer mehr ähnlich den Kompagnons leben, um das Leben mit ihnen teilen zu können.

Wir vor Ort sind derzeit zwei Responsables (Verantwortliche) - Meliha und ich - die noch dazu ein Paar sind und Familie haben. Ein Leben zwischen und mit zwei Welten.

Eine Wohnung im Wohnhaus ermöglicht dieses Leben und erleichtert es uns sehr, in beiden Bereichen leben zu können. Genauer gesagt, die Wohnung ist die örtliche Basis für beides.

Nach vier Jahren war Meliha wieder zuhause in Istanbul. In dieser Zeit nahmen Ebru und ich eine obdachlose Person auf. Das Kennenlernen hat voll eingesetzt. **Es ist ein aufeinander Zugehen, sich Öffnen, Grenzen Erkennen und sich wieder Öffnen.** Egal wie man es dreht. Jeder neue Mensch braucht seinen Raum und jeder neue Mensch, der in mein Leben tritt, verändert meinen Lebensraum und meinen Lebenstraum. Der Lebensraum ist so lange in Bewegung, solange ich mich darauf einlasse. **Stillstand in der Beziehung empfinde ich als Rückschritt.** In Beziehung gehen erlebe ich als Leben.

Nun leben bei uns vor Ort 9 Kompagnons und 2 Responsables.



Krystyna ist bereits 7 Jahre bei Emmaus, war obdachlos und wird aller Voraussicht, wenn ihr den Rundbrief in Händen haltet, bereits bei ihrer Schwester in Polen leben. Es wurde möglich, was bis vor kurzem als unmöglich erschien. Wir

wünschen dir, Krystyna, ein gutes Leben im Kreise deiner Familie. Du warst unermüdlich, hattest große Ausdauer, auch wenn wir schon müde waren, hast du noch etwas machen wollen („und was nun“ - eine legendäre Aussage von dir).

Ebru hat ein gesundes Baby mit dem Namen Aras geboren. Und so nebenbei sind wir noch Großeltern geworden. Unsere Tochter Christina hat ein Mädchen mit dem Namen Soraya geboren. Was will man mehr? Wir wünschen den Müttern und den Vätern mit ihren Kindern alles erdenklich Gute in ihrem Leben.

Die Erweiterung der Photovoltaikanlage ist noch in der Planungsphase.

Eingebaut haben wir zwei Seilwinden, um unseren Pkw mit dem schweren Anhänger über die Rampe in den 1. Stock des Verkaufsbereichs hinaufziehen zu können, ohne dabei die Kupplung zu beschädigen.



„Wenn eine Tür zugeht, gehen andere Türen auf“.

Personell machen die Kompagnons immer mehr Tätigkeiten, die wir vor einem Jahr nicht für möglich gehalten haben. Nicht deswegen, weil wir ihnen dies damals nicht zugetraut hätten. Die Situation hat sich verändert. Durch das Weggehen unserer Verkäuferin Meral, den Mutterschutz mit anschließender Karenz meiner Assistentin Ebru, kamen wir etwas unter Druck. Dieser Druck zwang uns nachzudenken und gab uns die Möglichkeit Neues auszuprobieren. Da auch meine Wenigkeit durch meine Pensionierung keine Kosten mehr verursacht, haben wir um einiges weniger an Gehaltskosten zu entrichten. Dies ermöglicht der gesamten Gemeinschaft, druckfreier leben zu dürfen.

Obwohl wir die Tischlerei nur mehr als Reparaturwerkstätte ver-

wenden wollten, ergab sich etwas Besonderes: Eine sehr liebe Kundschaft, welcher wir bereits einiges an Möbeln gemacht haben, wollte verschiedene auch herausfordernde Objekte von uns gefertigt haben. Nach längerem versuchten wir uns mit einem unserer Kompagnons, der sehr schlecht sieht, an den Möbelteilen, einer Stiege und einer Treppe. Wir drehten alle zur Verfügung stehenden Lichter der Werkstätte auf und verwendeten auch immer wieder einen zusätzlichen Scheinwerfer. Das Augenlicht reichte nun aus, um Produkte anzufertigen. Ein unerwarteter Erfolg mit großer Freude.

Der Verkauf mit direktem Kundenkontakt und auch dem Kassieren des Geldes wird von den Kompagnons gemacht.

Die Möglichkeit sich ausprobieren, Fehler machen zu dürfen und diese auch wieder selbst zu korrigieren, ist ein unglaublicher Antrieb.



Unser Wunsch, immer mehr Impulse zu setzen und die Aufgaben den Kompagnons zu überlassen, wurde Realität. Und es ist Realität für Meliha und mich, dass wir sehr viele Fragen beantworten und viel arbeiten müssen.

Unser Geheimnis ist, dass wir derzeit jeden Entwicklungsschritt als Gruppe besprechen.

Wir probieren aus und verwerfen wieder, was sich nicht gut anfühlt. Am Vormittag und auch mittags werden die weiteren Schritte besprochen. Und wenn einmal nichts zu machen ist, dann eben nichts. Wir strecken uns nach der Decke.

Voraussichtlich größere Investitionen werden bei den Fahrzeugen und der Photovoltaik-

anlage notwendig werden. Unser LKW ist bereits 21 Jahre alt und hat schon einiges an Prüfzugerfahrung. Die Absicht ist, die Photovoltaikanlage zu erweitern und, sobald es möglich ist, einen elektrisch betriebenen Klein-LKW anzuschaffen.



Alles in allem dürfen wir nicht klagen. Wir haben eine gute Gemeinschaft, wir haben Menschen, die uns wohlwollend unterstützen. Wir leben in einem Land, in dem Frieden herrscht.

Liebe Freunde und Förderer, wir sagen Danke für eure oft jahrelange Unterstützung und bitten wie immer um euer Wohlwollen.

Wir wünschen euch einen guten Advent, frohe Weihnachten und ein segensreiches Jahr 2026.

Für die Gemeinschaft

Siegfried Tischhart



Gastkommentar



Ich wurde von Erich Lux gefragt, ob ich einen „Außenblick“ auf die Emmaus-Gemeinschaft Lilienfeld schreiben möchte. Wie könnte ich Erich dies abschlagen? Er ist ja nicht nur ein langjähriger Freund, sondern auch im Vorstand von Herzverstand, einem Verein aus Hainfeld, dem wiederum ich als Obfrau vorstehe.

Und auch wenn unser Projekt in wesentlich kleineren Schuhen daherkommt, so gibt es doch einigen Parallelen, geht es doch auch bei uns um die Unterstützung von Menschen in Not, vor allem begleiten wir geflüchtete Personen. Und so schreibe ich hier also einen Außenblick – aus meiner ganz persönlichen Innensicht heraus.

Wenn ich an Emmaus Lilienfeld denke, spüre ich erstmal

einen tiefen Respekt vor der gewaltigen Leistung, die Siegfried und Meliha Tischhart und ihr Team seit Jahren vollbringen. Ein Haus zu erhalten, tagein-tageaus Menschen zu begleiten und sich um sie auch zu sorgen, die Finanzierung aufzustellen, zu motivieren, zusammenzuhalten, zu planen, zu überzeugen und natürlich auch selbst fest anzupacken, das braucht sehr viel Kraft und die tiefe Überzeugung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Wir, das waren Franz Witzmann, ich und unser Team, hatten ebenfalls acht Jahre lang ein Haus in Hainfeld gemietet, wo sich Menschen unkompliziert treffen konnten, zum Lernen, Kochen oder Spielen. Als Franz Witzmann im Juni 2023 dann sterbenskrank im Spital lag, schlossen wir das Haus. Ich war sehr dankbar, dass es vom Emmaus-Team Lilienfeld besenrein geräumt werden konnte. Die Leute waren stark, kompetent und freundlich. Das hat mir damals sehr gutgetan.

Heute begleiten wir mit dem Verein Herzverstand die Menschen eben ohne eigenes Haus. Manche besuche ich, andere kommen zu mir, und eine Frau wohnt auch bei mir.

Wenn ich an Emmaus Lilienfeld denke, fällt mir auch dieser wunderbare Flohmarktladen ein, in dem ich einmal um vierzig Euro einen eleganten, grauen Wintermantel erstanden habe. Ich habe schon

immer Flohmärkte geliebt, weiß aber leider auch, wieviel Arbeit dahintersteckt. Schnell ist man mit Spenden zugemüllt, es gilt also auszusortieren, sorgfältig zu lagern und dann auch ansprechend zu präsentieren. Bei unserem Projekt war mir schnell klar, dass mich das komplett überfordert – räumlich, aber auch organisatorisch. Umso mehr bestaune ich den Emmaus-Laden, der von seiner Größe durchaus regional bedeutsam ist. Für sowas braucht es viel Klarheit, Konsequenz und eine gute Portion ökonomischen Hausverstand – all das scheint bei Emmaus vorhanden zu sein.

Aber es braucht noch mehr, um so ein Projekt so lange zu stemmen. Bei Siegfried Tischhart vermute ich, dass es neben seiner Frau und Familie sein starker Glaube ist, der ihm einen so langen Atem verschafft. Und dafür hat er einen wunderbaren Rückzugsort geschaffen, eine Kapelle im Keller von Emmaus.



Auch dafür zolle ich ihm Respekt. Denn durch die Schaffung eines solchen Rückzugsortes macht er allen klar, dass gerade bei großem, sozialem Engagement ein spiritueller Ausgleich bedeutsam ist, und dass es dafür auch Zeit und Raum geben darf. Das klingt erstmal logisch, ist aber in der sozialen Arbeit keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Daher sind gerade in dieser Berufsgruppe die Burnout- und Fluktuationsraten sehr hoch.* Eine solch religiöse Verankerung sichtbar vorzuleben, ist ein wichtiges Zeichen, das Siegfried Tischhart setzt: Trotz aller notwendigen Geschäftigkeit darf auch das Stillwerden Platz haben, in der Hingabe an das, was zutiefst gründet. In der Emmaus Gemeinschaft ist dieser Urgrund wohl im Gebet zu finden.

Ich wünsche dem Team, allen HausbewohnerInnen und dem Emmaus-Vorstand von Herzen gesegnete Weihnachten!

In herzlicher Verbundenheit,
Alexandra Eichenauer-Knoll

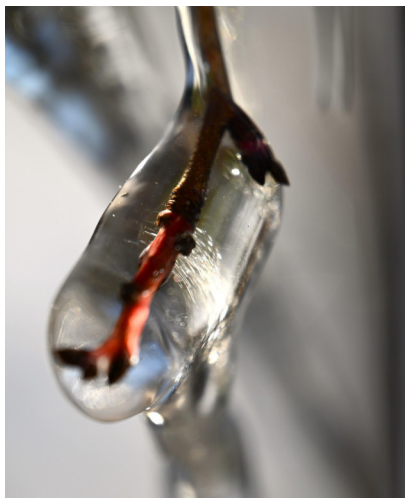
Obfrau Verein Herzverstand, Hainfeld
www.comedordelarte.at

Autorin von
„Yoga und soziale Verantwortung“,
Windpferd Verlag, 2022

**<https://www.derstandard.at/story/3000000228141/burnoutgefahr-in-pflege-und-sozialberufen-stark-gestiegen>*

Was können wir für dich ...

- ✓ Transporte
- ✓ Räumungen
- ✓ Übersiedelungen
- ✓ Wohnungsentkernungen
- ✓ einfache Malerarbeiten
- ✓ einfache Tischlerarbeiten
- ✓ Reinigungsarbeiten
- ✓ Gebrauchtwarengeschäft



Wichtiger Hinweis: Aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Juni 2018 in Kraft getreten ist, weisen wir darauf hin, dass Ihre Daten von uns absolut vertraulich, ohne kommerziellen Absichten behandelt, verwendet und nicht weitergegeben werden. Sie dienen ausschließlich der privaten Korrespondenz, Dankschreiben, Einladungen, Informationen, usw.

Falls Sie keine Rundbriefe mehr von uns erhalten möchten, dann bitten wir Sie eine Mitteilung an emmaus@emmaus-lilienfeld.at zu senden; uns telefonisch oder per Post zu informieren.

Bitte – wir suchen insbesondere:

**Geschirr, Gläser,
Besteck, Vasen,
CDs, DVDs, Bücher**

...und du für uns tun

- ✓ Uns beauftragen – was wir können, siehst du nebenan
- ✓ Brennholz – bring uns unbeschichtetes Massivholz
- ✓ Weitersagen – vielleicht können wir für deine Freunde etwas tun
- ✓ Wir freuen uns sehr über eine Spende
- ✓ Sehr gerne nehmen wir Gebrauchtwaren an, bitte in gutem Zustand und gereinigt – Kleidung, Geschirr und Hausrat, Möbel, Sportgeräte,...
- ✓ Komm uns gerne in unserem Geschäft besuchen, du findest sicher ein schönes Stück

Gelebte Werte

Ein Besuch im Werteraum

Erich Josef Lux

Kennen Sie den *Werteraum* der Emmausgemeinschaft Lilienfeld?

Im Erdgeschoß gelegen, und als einer der Räume des großen Gebrauchtwarengeschäfts, könnte er übersehen werden. Sie finden in ihm auch schöne Stücke, die auf ein neues Zuhause warten, aktuell ein wunderbar buntes Piano, repariert und saniert von den Kompagnons und Siegfried.

Sie finden hier aber noch mehr. Halten Sie inne. Nehmen Sie Platz. Lesen Sie. Am besten mit dem Herzen, wie der Kleine Prinz es machen würde. Er weiß, nur mit dem Herzen sieht man gut - das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.

Mich verzaubert er immer wieder, der *Werteraum*. Es sind die Sprüche, ausgedruckt oder händisch auf die Wandtafel notiert, die Fotos von der Sanierung der Gebäude, die Beschreibung der *Einenden Gemeinschaft*. Ganz besonders ist es jedoch der **lebendige Geist**, der durch die Texte und Bilder zu mir spricht. Er spricht mich an. Mich persönlich. Sanft spricht er mich an, er weiß, wie er mich erreicht.

So sitze ich still, inmitten der Geschäftigkeit des Ladens. Lausche. Was kommt an, schwingt, klingt in mir? *Vertrauen, Dank, Blühe, Gott, die kleinen Dinge, Liebe. Visionen werden Realität.*

Auch „Draußen“ wird viel von Werten gesprochen, europäischen, christlichen, Kreuze werden in starke Hände genommen. Wie Schwerter werden sie Menschen entgegengehalten. Diese wüssten nichts von „unseren“ Werten. Ein bitteres Lächeln in meinem Gesicht.

Gleich bin ich wieder hier, atme ein, und mein Lächeln wird sanft, weich mein Herz. So ist es mir lieber.

Danke, Meliha, Siegfried, Ebru, den Kompagnons, allen Menschen bei und um unsere Emmausgemeinschaft Lilienfeld! Ich weiß, hier stehen die Werte nicht nur an Wänden. Hier leben sie. Hier ist Leben wertvoll. Jedes Leben.

Ich habe die Menschen des Vorstands eingeladen, sich einen Wert, einen Spruch auszusuchen und in eigene Worte zu bringen. So fein, was alles kam. Doch lesen Sie selbst, viel Freude mit den kommenden Seiten!



Der Glaube ist das unglaubliche
Abenteuer des Vertrauens auf Gott
Corrie ten Boom

Den Glauben an Gott als Abenteuer zu betrachten, hat mich berührt. Diese Sichtweise fordert regelrecht auf, sich mutig auf das einzulassen, was Gott mit uns vor hat. Immer wieder bin ich überwältigt, wie das Geschehen in der Emmausgemeinschaft von diesem unglaublichen Abenteuer geprägt ist. Von diesem Vertrauen, welches wohl die Grundlage dieser Gemeinschaft bildet und uns ebenbürtig macht mit all jenen, die der Hilfe bedürfen.

Maria Steinbacher

Man dankt am besten, indem man liebt
Arnold Janssen

... und man liebt am besten, indem man dankt, ergänze ich. Und auch, man denkt am besten, indem man liebt. Am liebsten habe ich Liebe immer in mir, und lasse mich von ihr tragen. Ja, sie trägt mich. Es liegt an mir, sie zuzulassen, diese Liebe, die mich tragen kann. Wo sie herkommt? Wir kommen jedenfalls aus ihr, so viel ist für mich sicher.

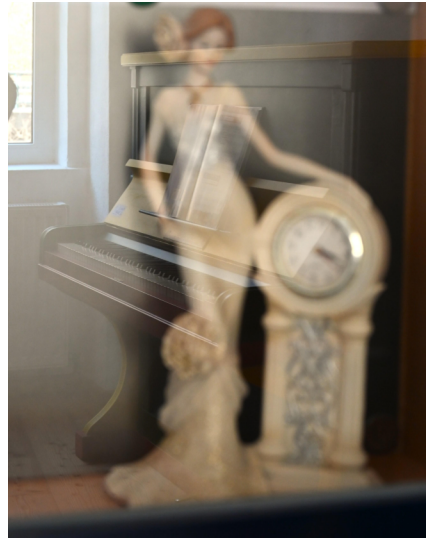
Und ich sehe und fühle, hier bei Emmaus Lilienfeld, wird viel geliebt, viel gedankt. Wird auf Liebe gebaut. Und diese Liebe trägt.

Erich Josef Lux

Blühe, wo du gepflanzt bist
Franz von Sales

...eine schlichte Aufforderung, die fordert und gleichzeitig eine innere Sehnsucht zum Klingen bringt. Das Leben in seinen vielen Ausformungen immer wieder zum Blühen zu bringen. Genau dort, wo ich gerade bin. Ein guter Gärtner und eine gute Gärtnerin zu sein, für sich und für andere. Nicht müde werden, für das Wachsen und das Hoffen und das Staunen. Sein Bestes geben, immer wieder und gleichzeitig zu wissen, dass Gott es ist, der alles Leben zum Blühen bringt. Die Emmausgemeinschaft Lilienfeld ist eine wunderbare und unermüdliche Gärtnerei des Lebens, in der Menschen leben, wachsen und aufblühen dürfen. Großer Dank für diesen wunderschönen Lebensgarten.

Gerald Danner



Blühe, wo du gepflanzt bist
Franz von Sales

... weist darauf hin, dass jedes Wesen auf dieser Erde seinen Platz hat, wo es gedeihen kann. Jeder Mensch kann, darf und soll seinen Weg, innen wie außen, finden um so wie sie/er ist bzw. gemeint ist, gedeihen und wachsen, leben und lieben zu können. Entsprechende Bedingungen fördern dieses Potential. Hier, in Emmaus Lilienfeld, wird in liebevoller Weise in konstruktivem Umgang mit schwierigen Situation Leben zum Blühen gebracht!

Der Heilige Franz von Sales steht für Hingabe und Weisheit – beides Dimensionen des Daseins, die für ein gutes Leben für uns alle auf der Welt unabdingbar sind.

Gertrude Eigelsreiter-Jashari

**gemeinsam
wohnen – arbeiten - helfen**
Zeit und Raum für Neuorientierung

Die einen finden ein Dach über dem Kopf, die anderen einen Weg
aus der Anonymität und Isolation, wieder andere
die Verwirklichung eines anderen Lebensstils.

Wohngruppe – Wohnhaus
Transporte – Räumungen – Übersiedelungen – Wohnungsentkernungen
einfache Malerarbeiten – einfache Tischlerarbeiten – einfache Reinigungsarbeiten
Gebrauchtwarengeschäft

VERKAUFSZEITEN: Mi, Fr 13:30 – 16:30, Do 9:00 – 12:00 u. 13:30 – 16:30

Weitergabe von Waren an: www.ora-international.at

EMMAUSGEMEINSCHAFT
LILIENFELD 3183 Freiland 6

Tel.: 02762/52095-0, Fax: -22

emmaus@emmaus-lilienfeld.at

GF und **Bereich Arbeit** Siegfried Tischhart 0676/9619572

Bereich Wohnen Meliha Tischhart 0664/3458400

Homepage: www.emmaus-lilienfeld.at

Spenden: Emmausgemeinschaft Lilienfeld

IBAN: AT46 3244 7000 0001 2443

BIC: RLNWATWWLFD

**Danken wollen wir allen
Unterstützerinnen und
Unterstützern!**

Wenn nicht anders angegeben: alle Fotos Emmausgemeinschaft Lilienfeld

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Emmausgemeinschaft Lilienfeld, Gemeinnütziger Verein zur Integration von sozial hilfsbedürftigen
Personen, 3183 Freiland 6. Für den Inhalt verantwortlich: Siegfried Tischhart Redaktion: Erich J. Lux

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier